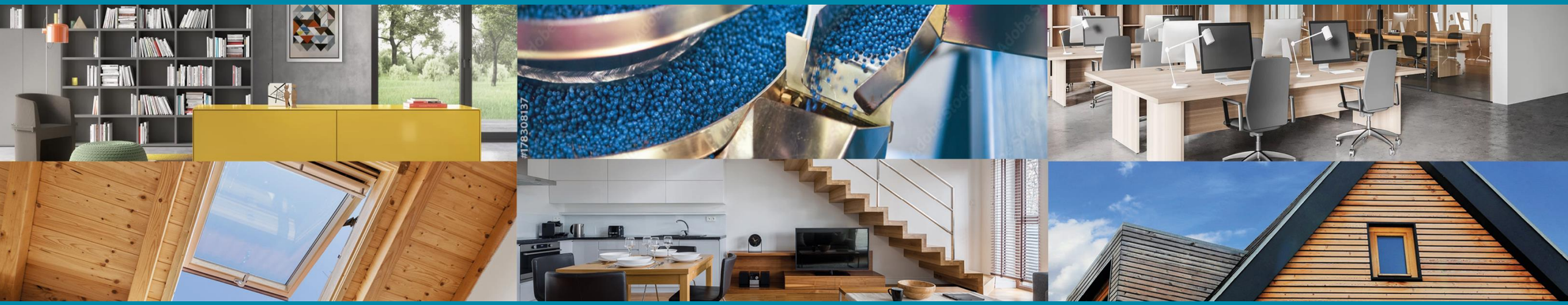
Okt 2026

HDH



HDH-Konjunkturindikator & Monatsbericht

Holzindustrie

HDH – Konjunkturindikator
– 16,4
→ – 1,5

Aktuelle Lage
– 25,7
→ – 3,7

Erwartungen nächste 6 Monate
– 6,7
→ + 0,8

→ ↗ ↘ ↑ ↓ = Trend gegenüber dem Vormonat

Kunststoffe verarbeitende Industrie

HDH – Konjunkturindikator
+ 1,7
↗ + 9,2

Aktuelle Lage
– 2,0
↗ + 6,8

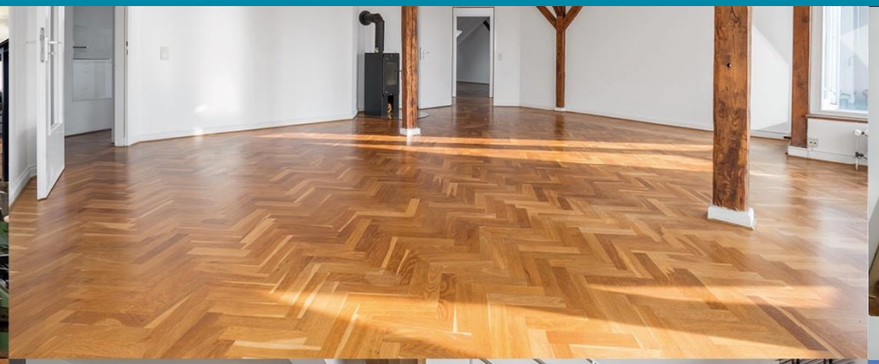
Erwartungen nächste 6 Monate
+ 5,5
↗ + 11,6

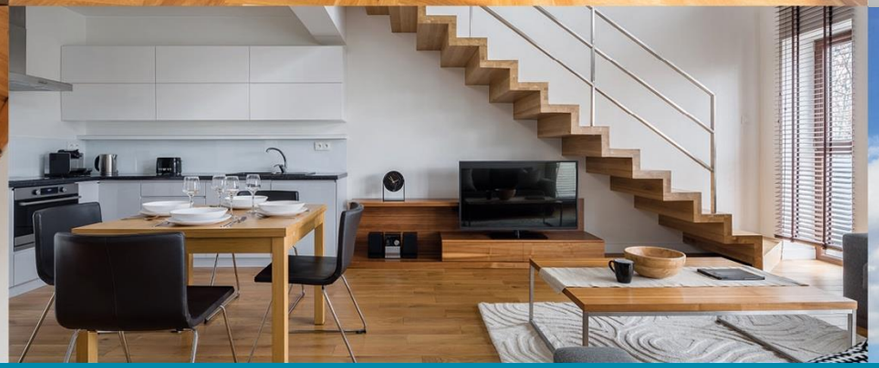
→ ↗ ↘ ↑ ↓ = Trend gegenüber dem Vormonat

Okt 2026

Wirtschaft - Kompakt

HDH


HDH-Konjunkturindikator

Holzindustrie

HDH – Konjunkturindikator	– 16,4	– 1,5
Aktuelle Lage	– 25,7	– 3,7
Erwartungen nächste 6 Monate	– 6,7	+ 0,8

→ ↗ ↘ ↑ ↓ = *Trend gegenüber dem Vormonat*

Holzindustrie: Stimmung bleibt gedrückt

HDH-Konjunkturindikator für die Holzindustrie: Stimmung bleibt gedrückt

Das Geschäftsklima in der deutschen Holzindustrie hat sich im Oktober kaum verändert und liegt mit –16,4 Punkten (Vormonat: –14,9 Punkte) weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage sank auf –25,7 Punkte (Vormonat: –22,0 Punkte), die Erwartungen für das kommende halbe Jahr blieben mit –6,7 Punkten (Vormonat: –7,5 Punkte) nahezu unverändert. Seit dem Sommer bewegt sich der Indikator damit seitwärts auf niedrigem Niveau.

Im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt verbesserte sich das ifo-Geschäftsklima dagegen auf +1,2 Punkte (Vormonat: –2,7 Punkte); Lage und Erwartungen liegen dort erstmals seit mehr als drei Jahren wieder im positiven Bereich. Die Holzindustrie bleibt mit einem Abstand von 17,6 Punkten deutlich zurück.

Im Durchschnitt der vergangenen drei Monate bewerten der Holzfertigbau (+26,8 Punkte) und der baunahe Bereich (+24,4 Punkte) ihre aktuelle Geschäftslage positiv. Deutlich negativ fällt sie in der Holzwerkstoffindustrie (–62,6 Punkte), der Sägeindustrie (–40,6 Punkte), der Möbelindustrie (–33,1 Punkte) und der Holzverpackungsindustrie (–15,8 Punkte) aus. Negative Geschäftserwartungen melden die Sägeindustrie, der Holzfertigbau, die Holzwerkstoff- und die Holzverpackungsindustrie; im baunahen Bereich und in der Möbelindustrie sind sie nahezu ausgeglichen.

In der Holzwerkstoffindustrie hat sich die Lageeinschätzung seit dem Sommer deutlich verschlechtert. Die Unternehmen sind in besonderem Maße von steigenden Kosten betroffen: Der europäische Gaspreis lag Ende Oktober zeitweise über 100 Euro je Megawattstunde und damit mehr als dreimal so hoch wie zu Jahresbeginn. Sägenebenprodukte verteuerten sich im dritten Quartal um rund 13 %, auch weil die Sägewerke bei schwacher Nachfrage weniger einschneiden und die energetische Holznutzung zunimmt. Die Preise für Vorprodukte der Leimharze bleiben hoch. Bei schwacher Nachfrage aus der Möbelindustrie lassen sich die Mehrkosten kaum weitergeben. Wegen der geringen Zahl an Meldungen in diesem Segment ist das Ausmaß des Rückgangs mit Vorsicht zu interpretieren.

Holzindustrie: Baukonjunktur und Konsum

Baukonjunktur, Konsum und Methodenhinweis

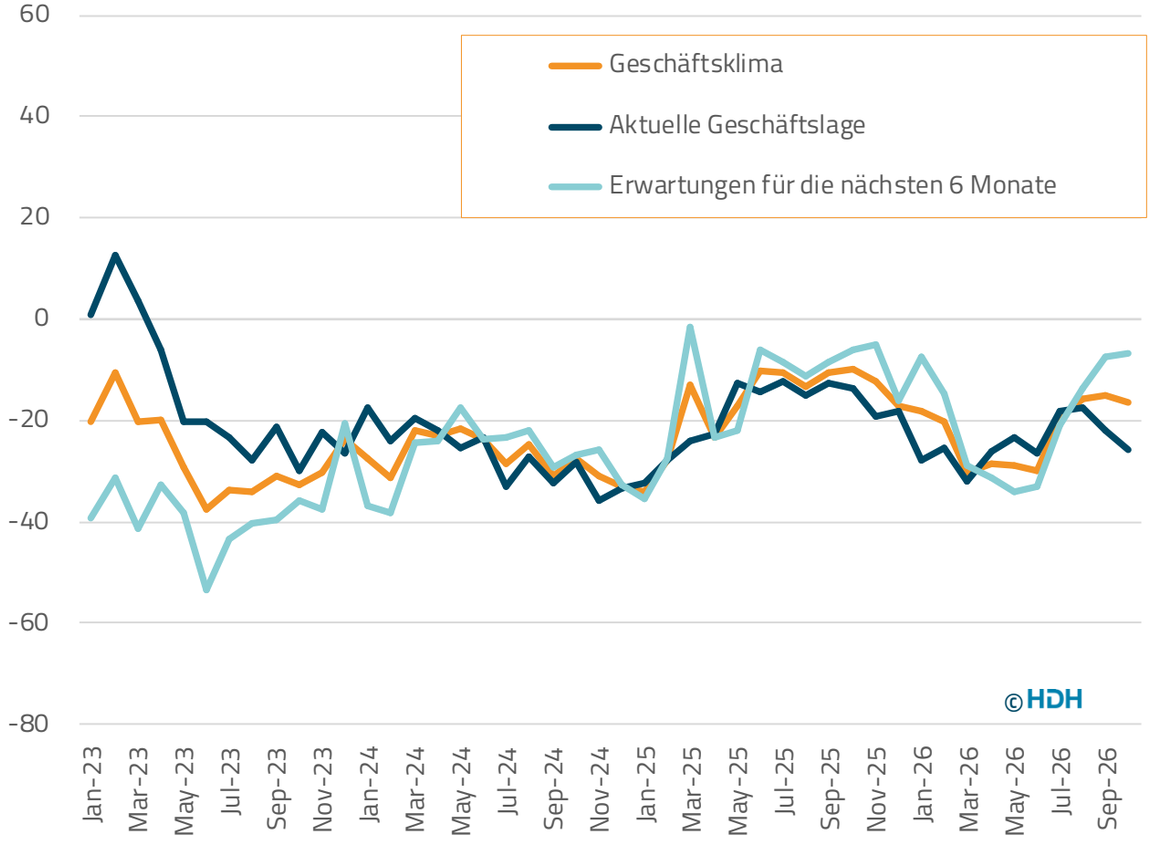
Im Holzfertigbau und im baunahen Bereich wirkt bislang die Belebung der Baugenehmigungen: Von Januar bis August wurden 9,5 % mehr Ein- und Zweifamilienhäuser und 14,5 % mehr Wohnungen in Mehrfamilienhäusern genehmigt als im Vorjahreszeitraum. Die Finanzierungsbedingungen haben sich jedoch spürbar verschlechtert. Nach zwei Zinserhöhungen der EZB liegen die Bauzinsen für zehnjährige Darlehen Anfang November bei rund 4,3 bis 4,4 % und damit auf dem höchsten Stand seit 2009. Im Wohnungsbau verschlechterte sich das ifo-Geschäftsklima im September, der Anteil stornierter Aufträge stieg auf 14,1 %. Die Meldungen aus beiden Segmenten fielen im Oktober deutlich ungünstiger aus als in den Vormonaten. Ob sich hier eine Abschwächung abzeichnet, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

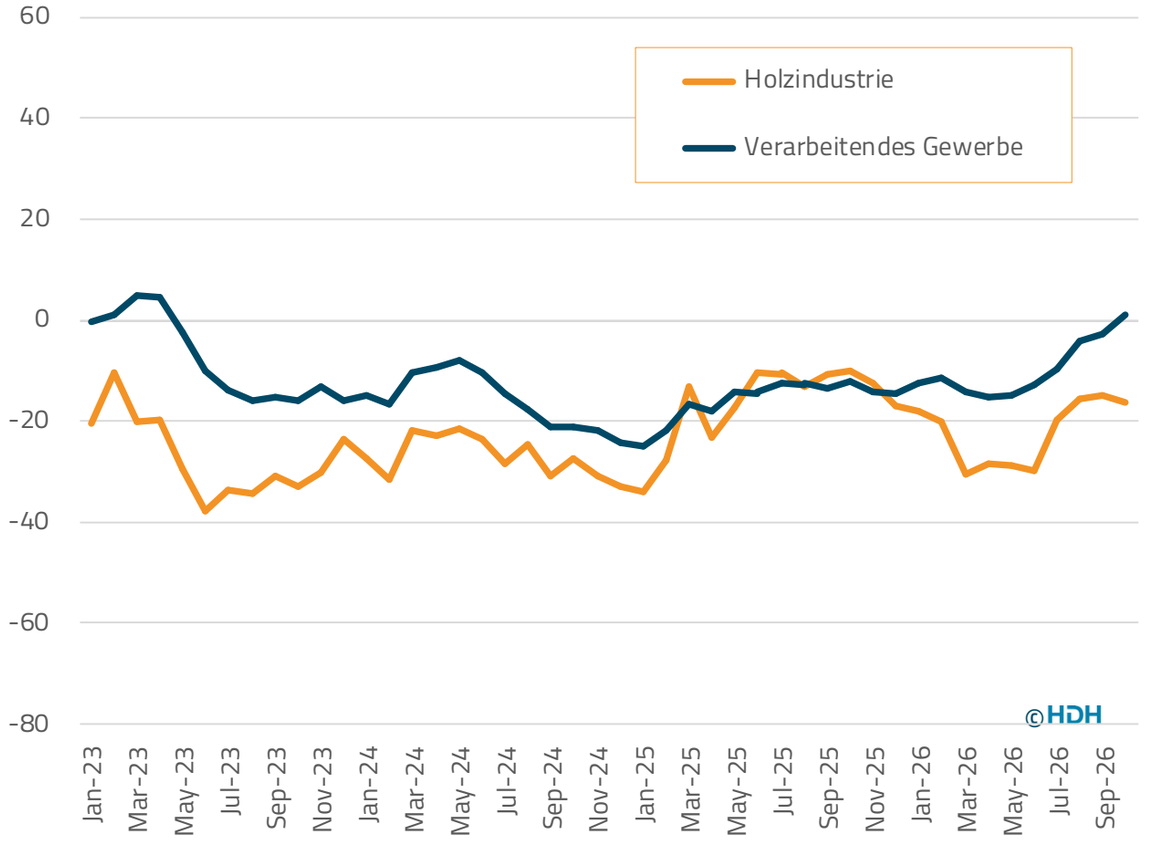
Die Möbelindustrie leidet weiterhin unter der Kaufzurückhaltung der privaten Haushalte. Das NIM-Konsumklima verharrt mit –30,8 Punkten für November auf niedrigem Niveau, die Anschaffungsneigung ging erneut zurück, und die Inflation stieg im September auf 3,3 %. In der Sägeindustrie bleibt die Lage bei schwacher Schnittholznachfrage angespannt.

Methodenhinweis: Der HDH veröffentlicht den monatlichen Konjunkturindikator seit Berichtsmonat Oktober 2020. Er beruht auf der monatlichen Befragung des ifo Instituts bei rund 150 Unternehmen aus allen Segmenten der Holzindustrie. Die Indikatoren sind Salden aus positiven und negativen Meldungen zwischen +100 und –100 Punkten. Veränderungen von weniger als 6 Punkten gegenüber dem Vormonat liegen im Bereich der statistischen Schwankung und werden als „nahezu unverändert“ gewertet. Für die Segmente werden Dreimonatsdurchschnitte herangezogen.

Holzindustrie: Stimmung bleibt gedrückt

HDH-Konjunkturindikator der deutschen Holzindustrie





Im Oktober bleibt das Geschäftsklima mit –16,4 Punkten nahezu unverändert (September: –14,9). Die Lage liegt bei –25,7 Punkten, die Erwartungen bei –6,7 Punkten. Die Veränderungen um –3,7 bzw. +0,8 Punkte liegen im Bereich der statistischen Schwankung.

Das ifo-Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe steigt auf +1,2 Punkte (September: –2,7). Die Holzindustrie liegt 17,6 Punkte darunter. Während das Verarbeitende Gewerbe die Nulllinie überschreitet, bleibt die Holzindustrie deutlich im negativen Bereich.

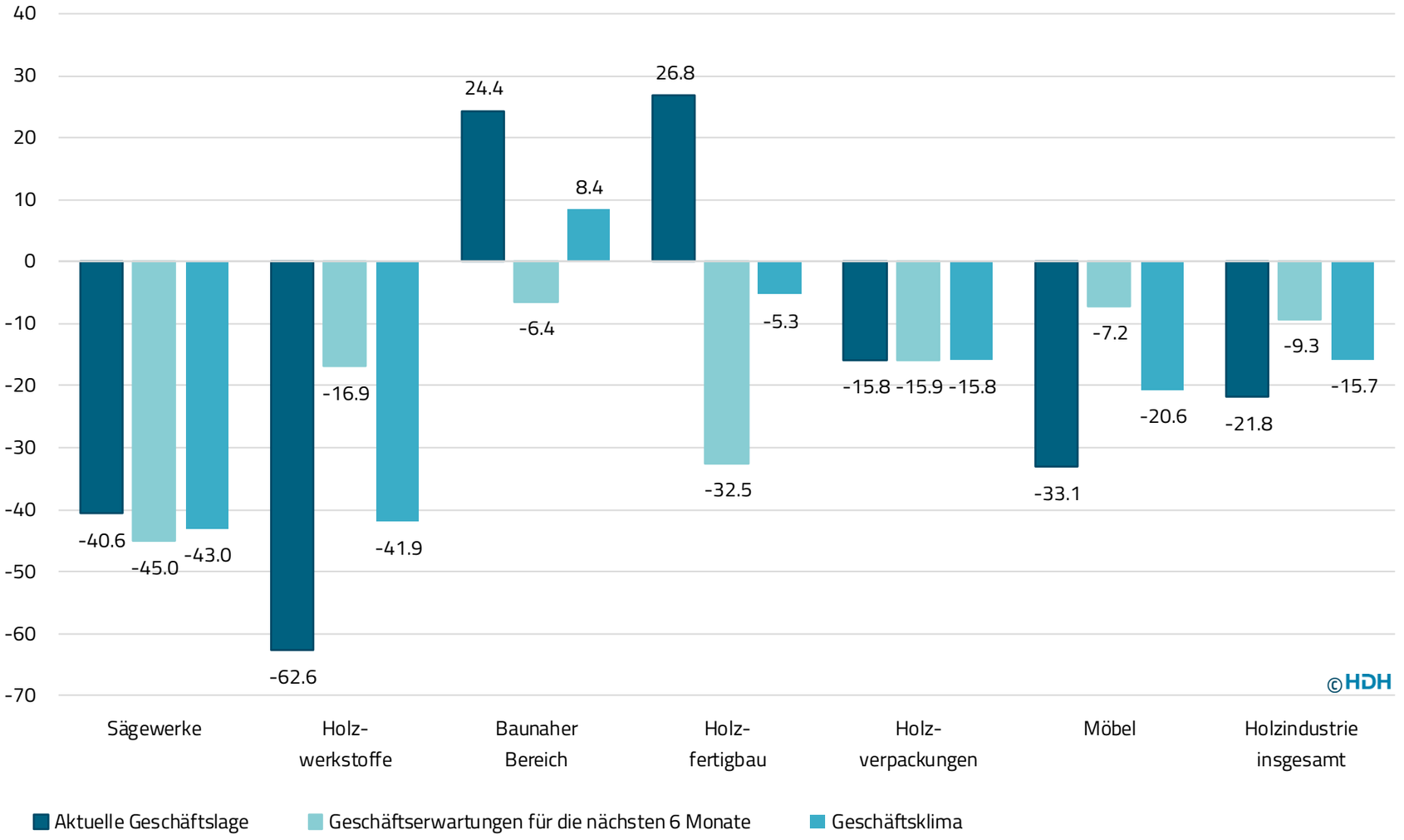
Sektorenübersicht HI – Holzwerkstoffe unter besonderem Druck

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Holzindustrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

Im Dreimonatsdurchschnitt August bis Oktober beurteilen nur der baunahe Bereich (+24,4 Punkte) und der Holzfertigbau (+26,8 Punkte) ihre aktuelle Geschäftslage positiv.

Die Holzwerkstoffindustrie meldet mit –62,6 Punkten die schwächste Lage. Gegenüber Juli bis September sinkt der Wert um 20,8 Punkte.

Das Geschäftsklima bleibt nur im baunahen Bereich positiv (+8,4 Punkte). Bei den Sägewerken (–43,0 Punkte) und den Holzwerkstoffen (–41,9 Punkte) fällt es am ungünstigsten aus.



*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

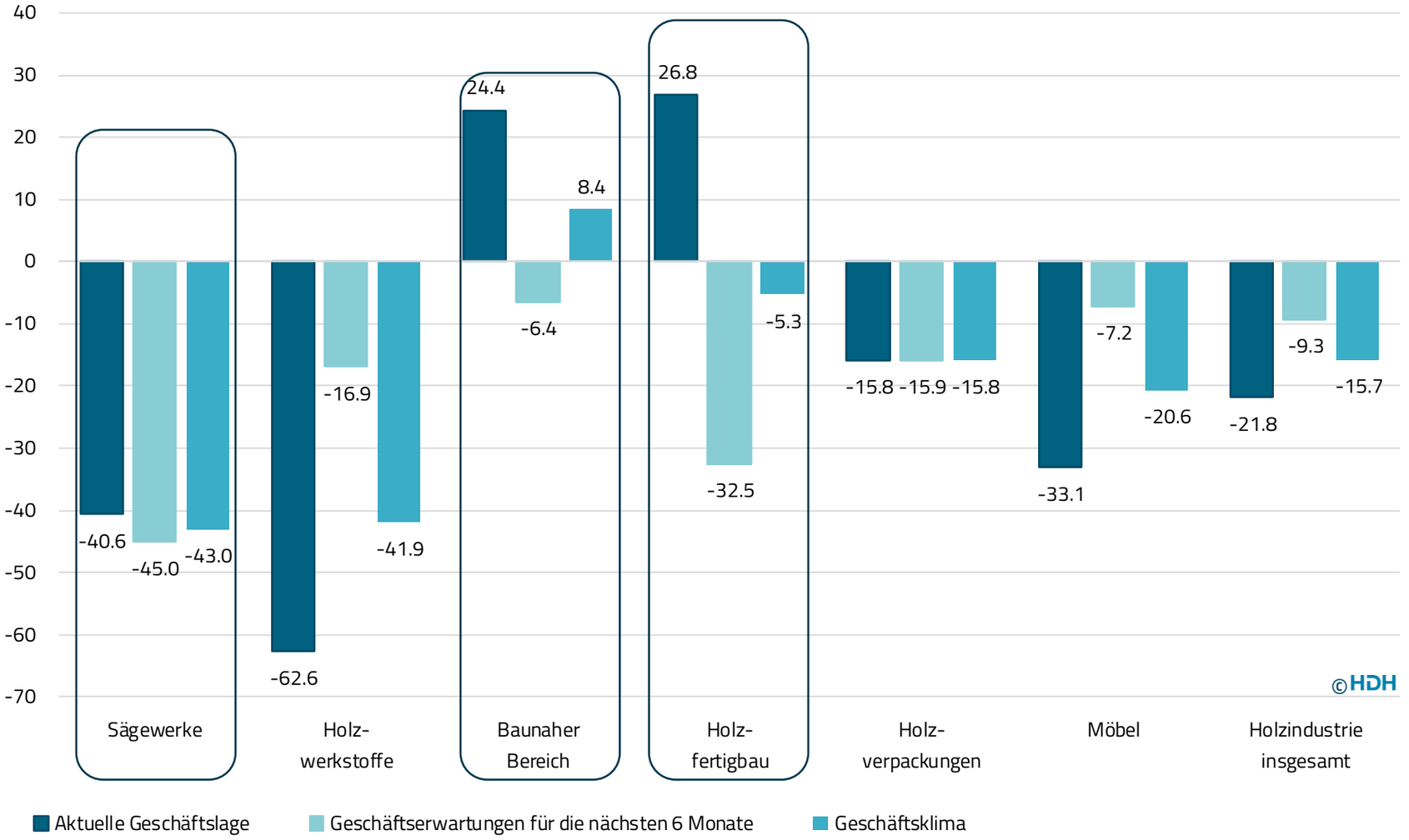
Sektorenübersicht HI – Sägewerke + Baunaher Bereich + Holzfertigbau

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Holzindustrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

Bei den Sägewerken liegt die Lage mit –40,6 Punkten nahe am vorherigen Dreimonatswert. Die Erwartungen geben um 6,0 auf –45,0 Punkte nach. Das Geschäftsklima beträgt –43,0 Punkte.

Im baunahen Bereich bleibt die Lage mit +24,4 Punkten positiv. Die Erwartungen liegen bei –6,4 Punkten. Mit +8,4 Punkten weist das Segment das beste Geschäftsklima auf.

Im Holzfertigbau sinkt die Lage um 11,7 auf +26,8 Punkte. Die Erwartungen gehen um 6,7 auf –32,5 Punkte zurück. Das Geschäftsklima fällt von +3,7 auf –5,3 Punkte.



*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

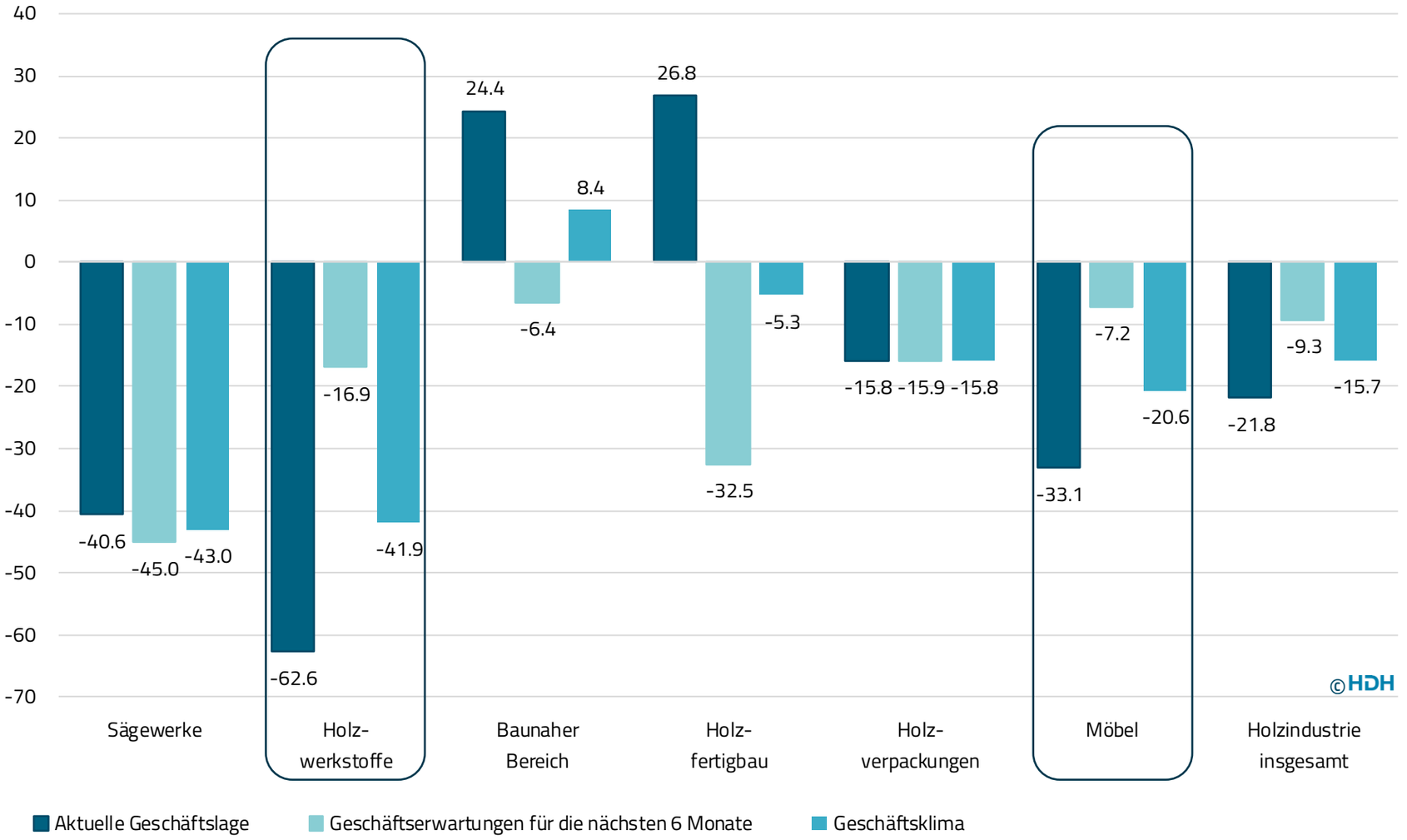
Stand 10.11.2026

Sektorenübersicht HI – Holzwerkstoffe + Möbel

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Holzindustrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

In der Holzwerkstoffindustrie fällt die Lage im Dreimonatsdurchschnitt um 20,8 auf –62,6 Punkte. Die Erwartungen liegen bei –16,9 Punkten. Das Geschäftsklima sinkt um 10,3 auf –41,9 Punkte. Wegen der geringen Zahl an Meldungen ist das Ausmaß mit Vorsicht zu interpretieren.

In der Möbelindustrie liegt die Lage bei –33,1 Punkten. Die Erwartungen erreichen –7,2 Punkte und bleiben damit nahe am ausgeglichenen Bereich. Das Geschäftsklima verändert sich mit –20,6 Punkten gegenüber –20,3 Punkten kaum.



*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

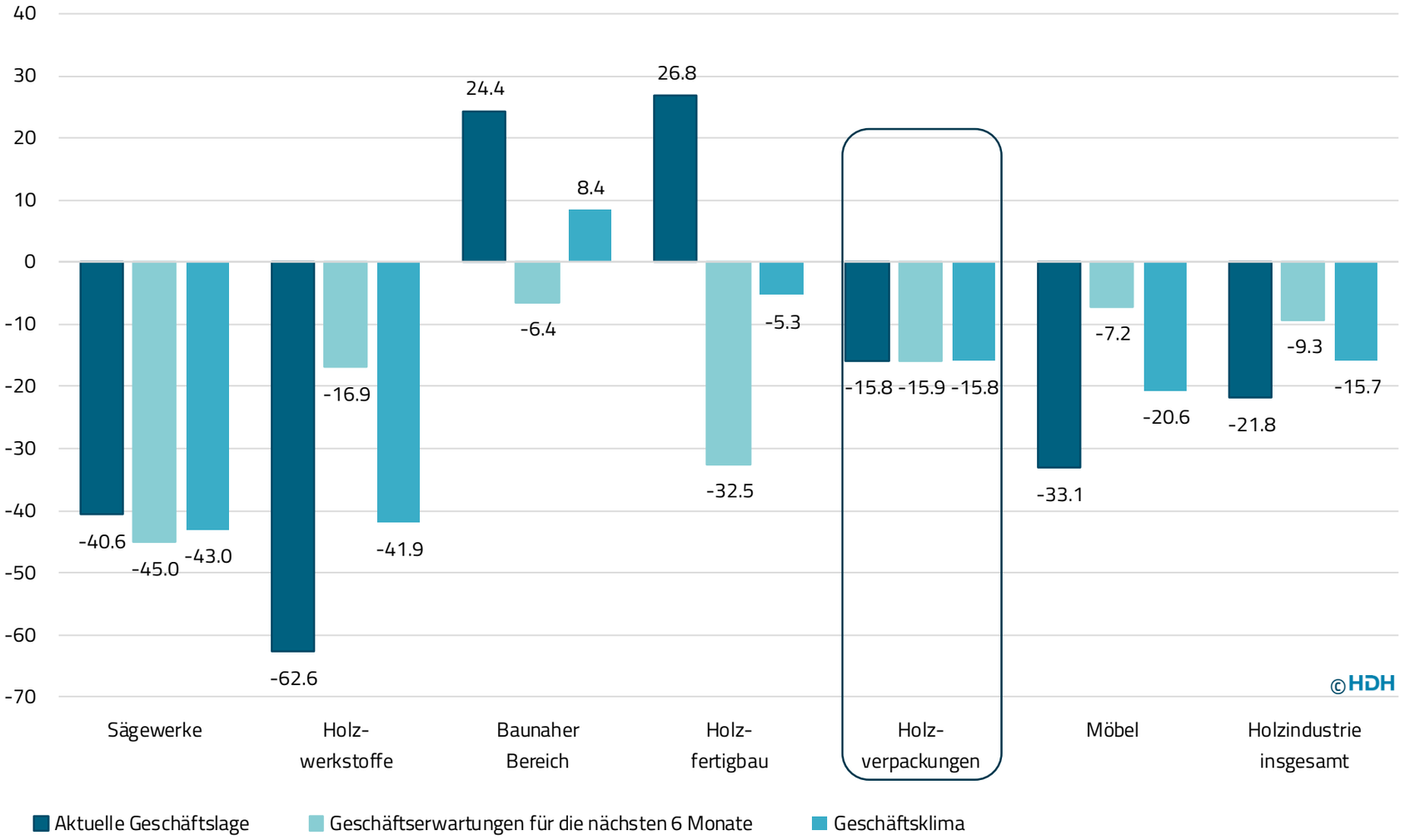
Stand 10.11.2026

Sektorenübersicht HI – Holzverpackungsindustrie

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Holzindustrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

Bei Holzverpackungen sinkt die aktuelle Lage im Dreimonatsdurchschnitt um 8,4 auf –15,8 Punkte. Die Erwartungen liegen mit –15,9 Punkten etwas über dem vorherigen Wert von –19,5 Punkten.

Das Geschäftsklima erreicht –15,8 Punkte (vorher: –13,7). Die etwas günstigeren Erwartungen können die schwächere Lage nicht vollständig ausgleichen. Beide Teilindikatoren bleiben negativ.



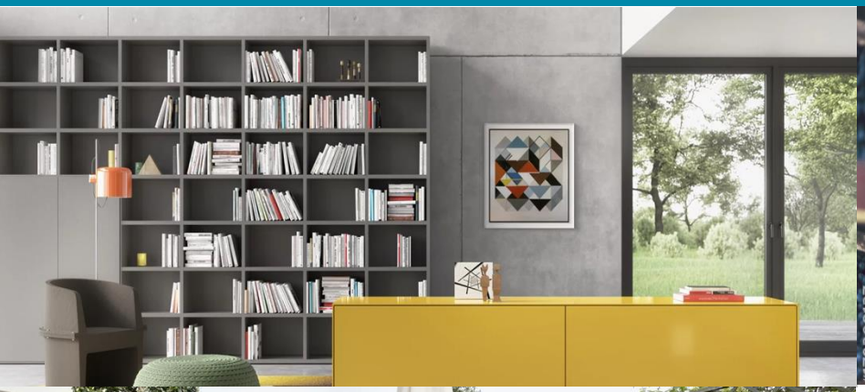
*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

Stand 10.11.2026

Okt 2026

Wirtschaft - Kompakt

HDH








HDH-Konjunkturindikator

Kunststoffe verarbeitende Industrie

HDH – Konjunkturindikator
+ 1,7
+ 9,2

Aktuelle Lage
– 2,0
+ 6,8

Erwartungen nächste 6 Monate
+ 5,5
+ 11,6

→ ↗ ↘ ↑ ↓ = *Trend gegenüber dem Vormonat*

Kunststoffe verarbeitende Industrie: Stimmung leicht verbessert

HDH-Konjunkturindikator für die Kunststoffe verarbeitende Industrie: Stimmung leicht verbessert

Das Geschäftsklima in der deutschen Kunststoffe verarbeitenden Industrie hat sich im Oktober leicht verbessert und liegt mit +1,7 Punkten (Vormonat: –7,5 Punkte) im ausgeglichenen Bereich. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage stieg leicht auf –2,0 Punkte (Vormonat: –8,8 Punkte), die Erwartungen für das kommende halbe Jahr verbesserten sich leicht auf +5,5 Punkte (Vormonat: –6,1 Punkte). Seit dem Sommer schwankt der Indikator damit um die Nulllinie; eine eindeutige Richtung ist noch nicht erkennbar.

Das Geschäftsklima der Kunststoffe verarbeitenden Industrie liegt damit auf ähnlichem Niveau wie das ifo-Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt, das sich im Oktober auf +1,2 Punkte verbesserte (Vormonat: –2,7 Punkte).

Im Durchschnitt der vergangenen drei Monate bewerten nur die Hersteller von Baubedarfsartikeln aus Kunststoff ihre aktuelle Geschäftslage negativ (–18,9 Punkte). Bei den Herstellern von technischen Kunststoffteilen (+1,5 Punkte), Platten und Folien (+0,6 Punkte) sowie Kunststoffverpackungen (–7,8 Punkte) ist die Lageeinschätzung nahezu ausgeglichen. Auch die Geschäftserwartungen fallen in diesen drei Segmenten nahezu ausgeglichen aus; deutlich negativ sind sie nur bei den Baubedarfsartikeln (–22,3 Punkte).

Die Hersteller technischer Kunststoffteile dürften von der Belebung in der Industrie profitieren: Im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt melden die Unternehmen steigende Auftragseingänge und planen, ihre Produktion auszuweiten. Für Baubedarfsartikel stehen steigenden Baugenehmigungen deutlich höhere Bauzinsen gegenüber; diese liegen für zehnjährige Darlehen Anfang November bei rund 4,3 bis 4,4 %. Die Nachfrage nach Kunststoffverpackungen bleibt durch die Kaufzurückhaltung der Verbraucher gedämpft.

Kunststoffe verarbeitende Industrie: Kosten und Methode

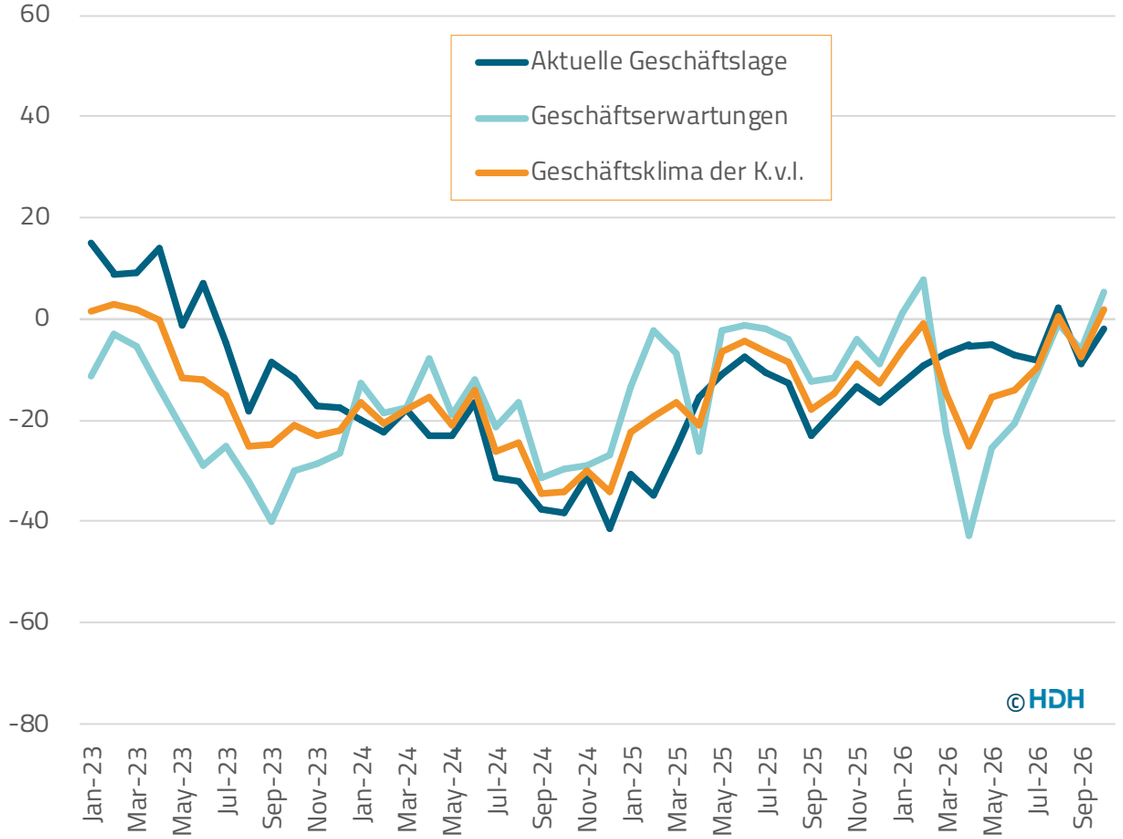
Kosten und Methodenhinweis

Die Kostenseite bleibt angespannt. Die Kunststofferzeuger versuchen seit Oktober, höhere Kosten für Energie, Vorprodukte und Fracht weiterzugeben: Für PVC wurden Aufschläge von zunächst 95 und zuletzt 250 Euro je Tonne gefordert, Styrolkunststoffe verteuerten sich deutlich. Bei Polyethylen und technischen Thermoplasten ließen sich Aufschläge wegen der schwachen Nachfrage bislang nur selten durchsetzen. Die Lage am Persischen Golf bleibt ein Risiko für Energie- und Rohstoffpreise; der europäische Gaspreis lag Ende Oktober zeitweise über 100 Euro je Megawattstunde.

Methodenhinweis: Der HDH veröffentlicht den monatlichen Konjunkturindikator für die Kunststoffe verarbeitende Industrie seit Berichtsmonat Februar 2025. Er beruht auf der monatlichen Befragung des ifo Instituts bei rund 200 Unternehmen aus allen Segmenten der Kunststoffe verarbeitenden Industrie. Die Indikatoren sind Salden aus positiven und negativen Meldungen zwischen +100 und –100 Punkten. Veränderungen von weniger als 6 Punkten gegenüber dem Vormonat liegen im Bereich der statistischen Schwankung und werden als „nahezu unverändert“ gewertet. Für die Segmente werden Dreimonatsdurchschnitte herangezogen.

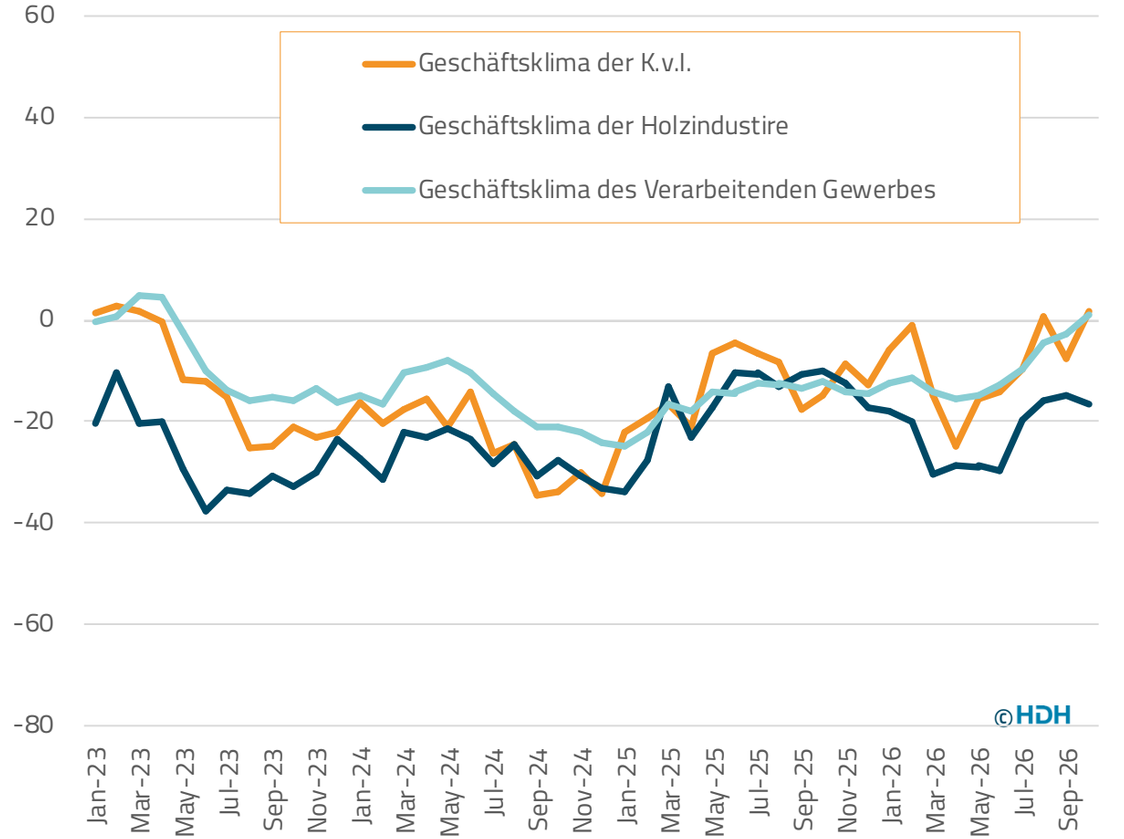
Kunststoffe verarbeitende Industrie: Stimmung leicht verbessert

HDH-Konjunkturindikator der Kunststoffe verarbeitenden Industrie



Das Geschäftsklima steigt im Oktober um 9,2 auf +1,7 Punkte. Die aktuelle Lage verbessert sich um 6,8 auf –2,0 Punkte, die Erwartungen um 11,6 auf +5,5 Punkte. Seit dem Sommer schwankt der Indikator um die Nulllinie.

Vergleich der verschiedenen Industriezweige



Mit +1,7 Punkten liegt das Geschäftsklima der Kunststoffindustrie nahe am Verarbeitenden Gewerbe (+1,2 Punkte). Der Abstand zur Holzindustrie (–16,4 Punkte) beträgt 18,1 Punkte. Ein anhaltender Aufwärtstrend ist bislang nicht erkennbar.

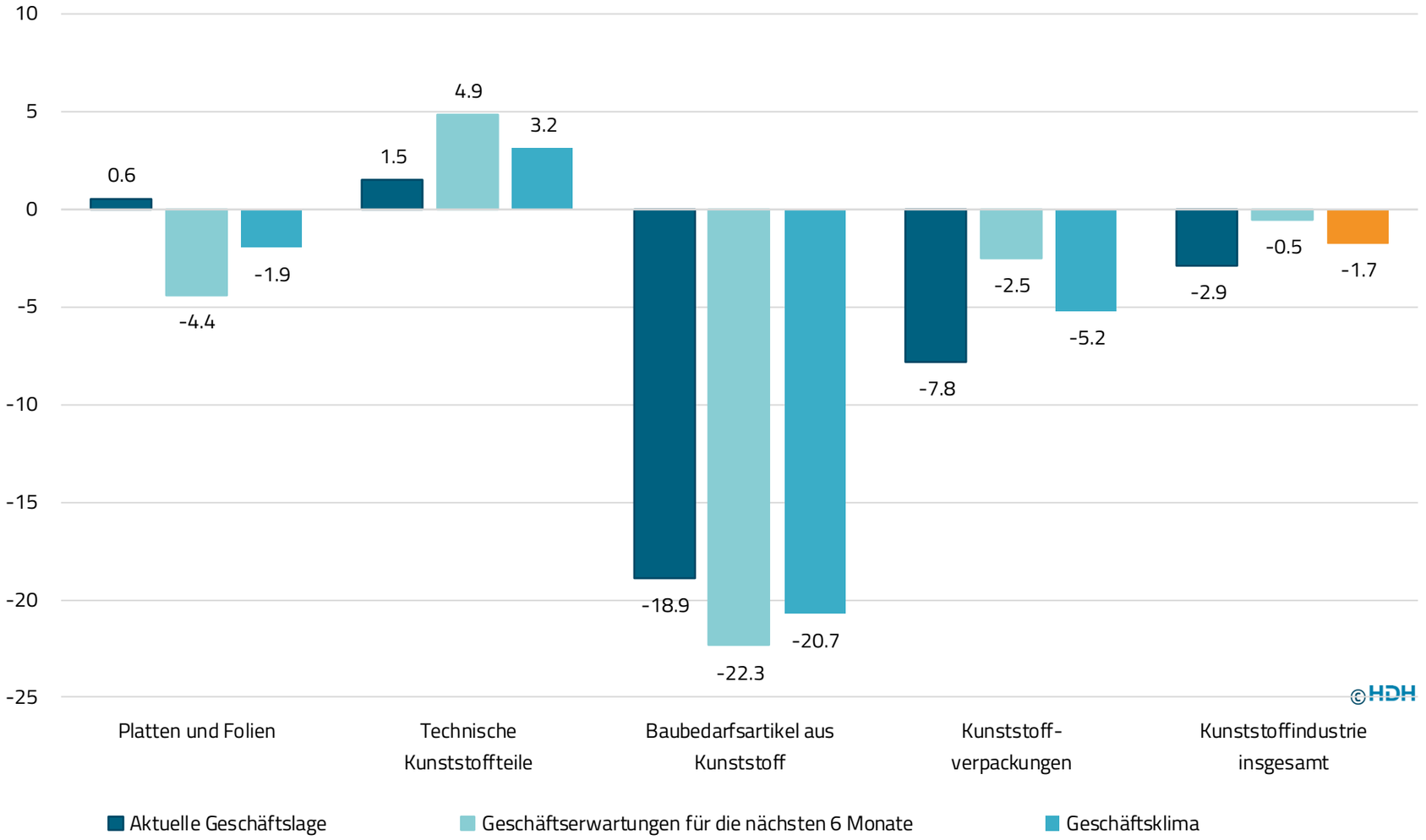
Sektorenübersicht KVI – Technische Teile verbessern sich

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Kunststoffe verarbeitenden Industrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

Im Dreimonatsdurchschnitt August bis Oktober erreicht die Lage bei technischen Kunststoffteilen +1,5 Punkte und bei Platten und Folien +0,6 Punkte. Beide Segmente liegen damit nahe der Nulllinie.

Bei technischen Teilen verbessern sich die Erwartungen auf +4,9 Punkte. Das Geschäftsklima steigt auf +3,2 Punkte und ist damit das beste unter den Kunststoffsegmenten.

Baubedarfsartikel bleiben mit einer Lage von –18,9 Punkten und Erwartungen von –22,3 Punkten deutlich negativ. Das Geschäftsklima sinkt auf –20,7 Punkte.



*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

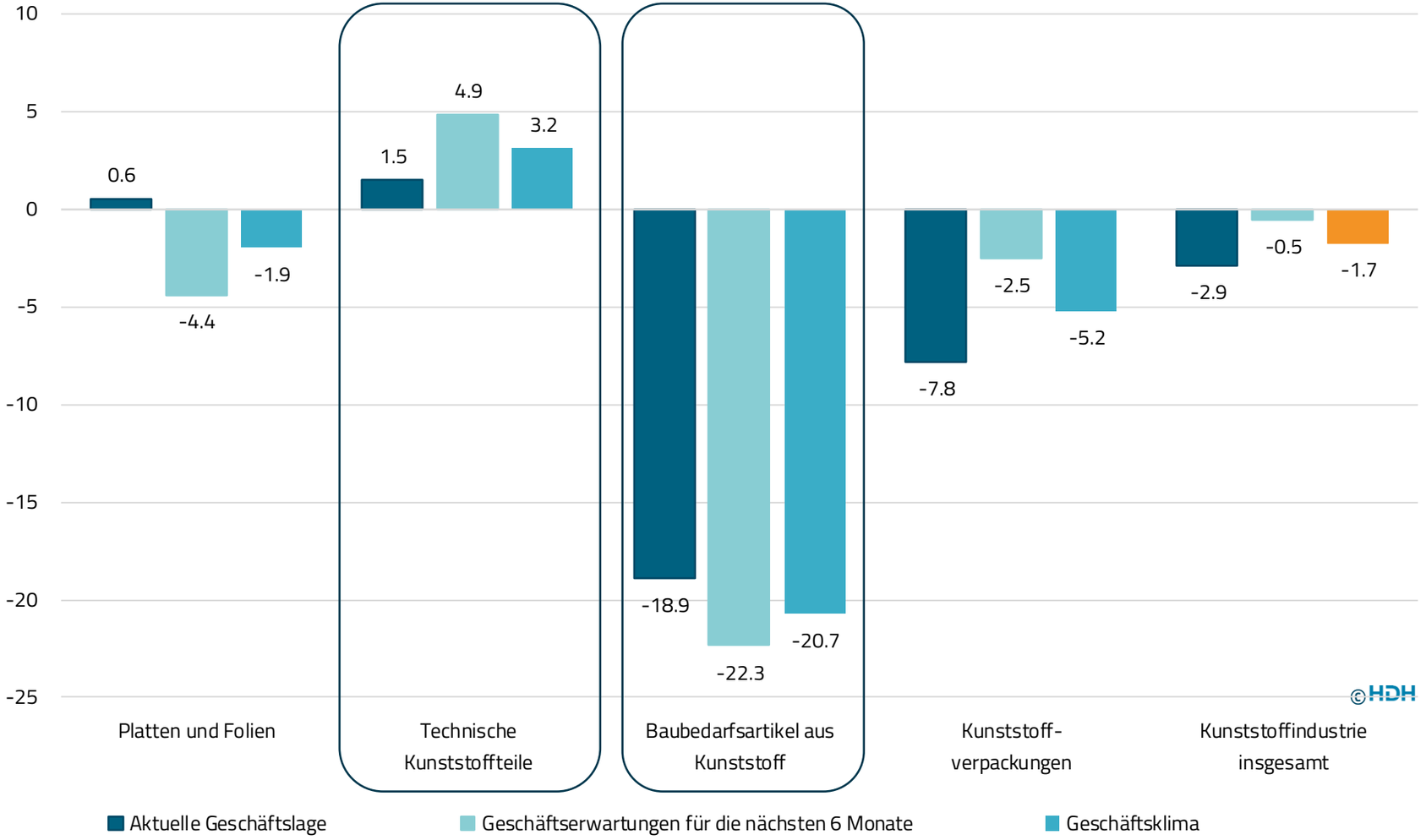
Stand 10.11.2026

Sektorenübersicht KVI – Techn. Kunststoffteile + Baubedarfsartikel

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Kunststoffe verarbeitenden Industrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

Bei technischen Kunststoffteilen steigt die Lage im Dreimonatsdurchschnitt um 7,0 auf +1,5 Punkte. Die Erwartungen erreichen +4,9 Punkte. Das Geschäftsklima verbessert sich um 6,2 auf +3,2 Punkte und überschreitet die Nulllinie.

Bei Baubedarfsartikeln sinkt die Lage um 8,0 auf –18,9 Punkte. Die Erwartungen bleiben mit –22,3 Punkten deutlich negativ. Das Geschäftsklima liegt mit –20,7 Punkten weiterhin am unteren Ende der Kunststoffsegmente.



*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

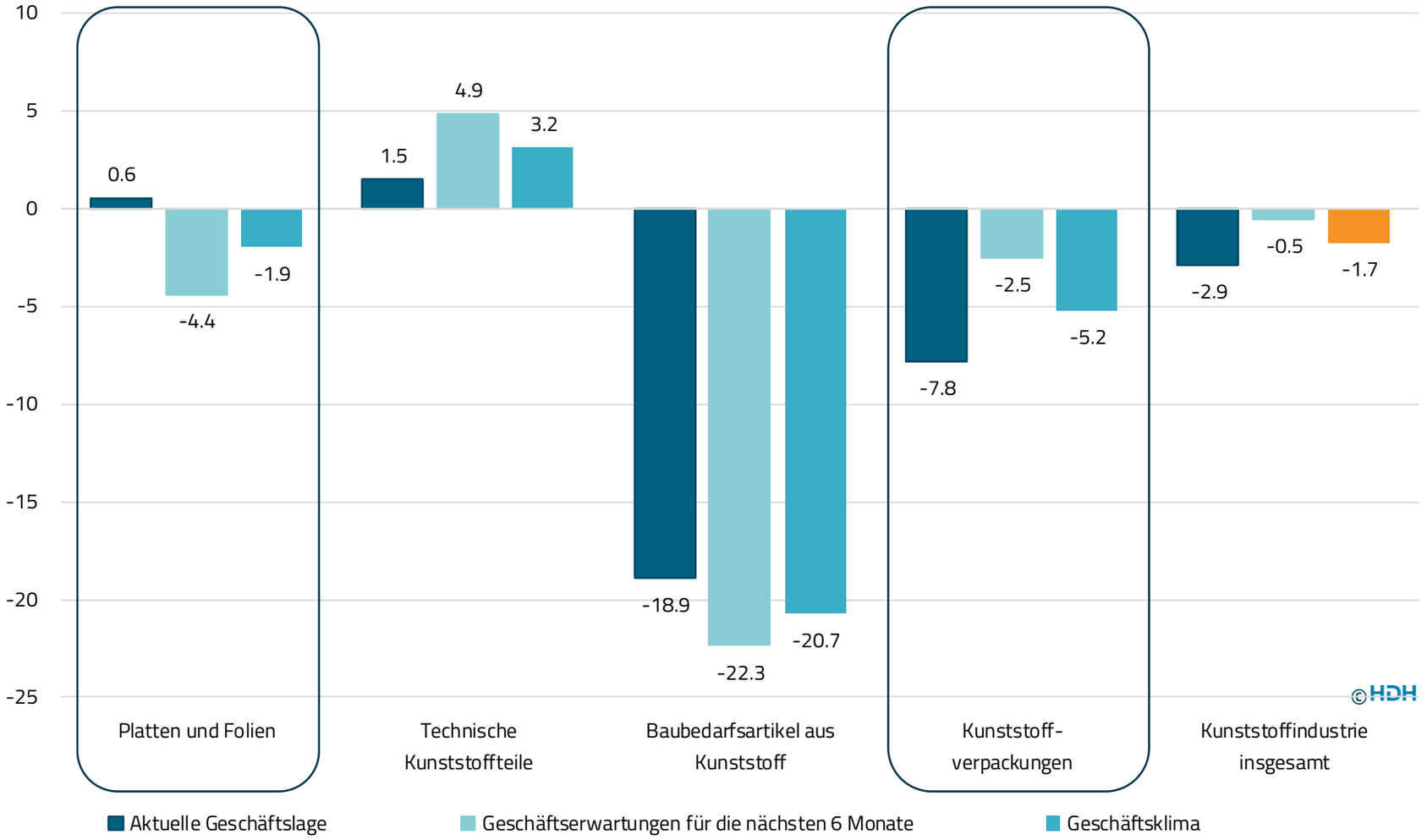
Stand 10.11.2026

Sektorenübersicht KVI – Platten/Folien + Kunststoffverpackungen

HDH-Konjunkturindikator* der deutschen Kunststoffe verarbeitenden Industrie – Durchschnitt der letzten drei Monate nach Sektoren

Bei Platten und Folien liegt die Lage mit +0,6 Punkten nahe der Nulllinie. Die Erwartungen verbessern sich um 11,0 auf –4,4 Punkte. Das Geschäftsklima steigt um 7,8 auf –1,9 Punkte.

Bei Kunststoffverpackungen bleiben die Werte nahezu unverändert: Die Lage beträgt –7,8 Punkte, die Erwartungen –2,5 Punkte. Das Geschäftsklima erreicht –5,2 Punkte. Das Segment bleibt damit leicht unter der Nulllinie.



*Durchschnitt August–Oktober 2026; Vergleich mit Juli–September 2026.

Stand 10.11.2026

Okt 2026

Wirtschaft - Kompakt

HDH



HDH-Monatsbericht

August 2026

Holzindustrie

Betriebe
Aug 26: – 3,7 %
Jan–Aug 26: – 4,0 %

Umsatz
Aug 26: – 1,4 %
Jan–Aug 26: – 0,4 %

Beschäftigte
Aug 26: – 4,7 %
Jan–Aug 26: – 3,8 %

= Trend gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Kunststoffe verarbeitende Industrie

Betriebe
Aug 26: – 1,9 %
Jan–Aug 26: – 1,4 %

Umsatz
Aug 26: + 4,2 %
Jan–Aug 26: + 3,1 %

Beschäftigte
Aug 26: – 1,7 %
Jan–Aug 26: – 1,3 %

= Trend gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Holzindustrie: Augustumsatz leicht unter Vorjahr

Der Umsatz der deutschen Holzindustrie ist im August 2026 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht um 1,4% zurückgegangen. Die Zahl der Arbeitstage blieb im Vergleich zum Vorjahresmonat unverändert.
In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres sank der Branchenumsatz geringfügig um 0,4%. Die einzelnen Segmente der deutschen Holzindustrie entwickelten sich uneinheitlich. Während die Möbelindustrie (-2,6%) einen Umsatzrückgang verzeichnete, bewegten sich die Umsätze in der Holzverpackungsindustrie (+12,2%), der Sägeindustrie (+3,1%), der Holzwerkstoffindustrie (+0,7%) und im baunahen Bereich der Holzindustrie (+0,1%) über dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung in den zuerst genannten Segmenten war vor allem auf den Anstieg der Rohstoffpreise zurückzuführen. Die Gründe für die negative Umsatzentwicklung in der Möbelindustrie waren in erster Linie die rückläufigen Baufertigstellungszahlen und das schwache Konsumklima in Deutschland.
Die insgesamt negative Umsatzentwicklung wirkte sich auch auf die Beschäftigung in der Branche aus. Die Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ging im Durchschnitt der ersten acht Monate 2026 im Vorjahresvergleich um 4% auf 827, die Zahl der Beschäftigten weniger deutlich um 3,8% auf 134.318 Personen zurück.

Der HDH-Monatsbericht basiert auf den volkswirtschaftlichen Erhebungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zur Entwicklung des Umsatzes sowie zur Anzahl der Betriebe und Beschäftigten. Diese Daten stehen mit einer Verzögerung von ca. drei Monaten zur Verfügung und werden vom HDH für die Holzindustrie sowie die Kunststoffe verarbeitende Industrie aufbereitet und veröffentlicht.



Bild: Designed by rawpixel.com / Freepik

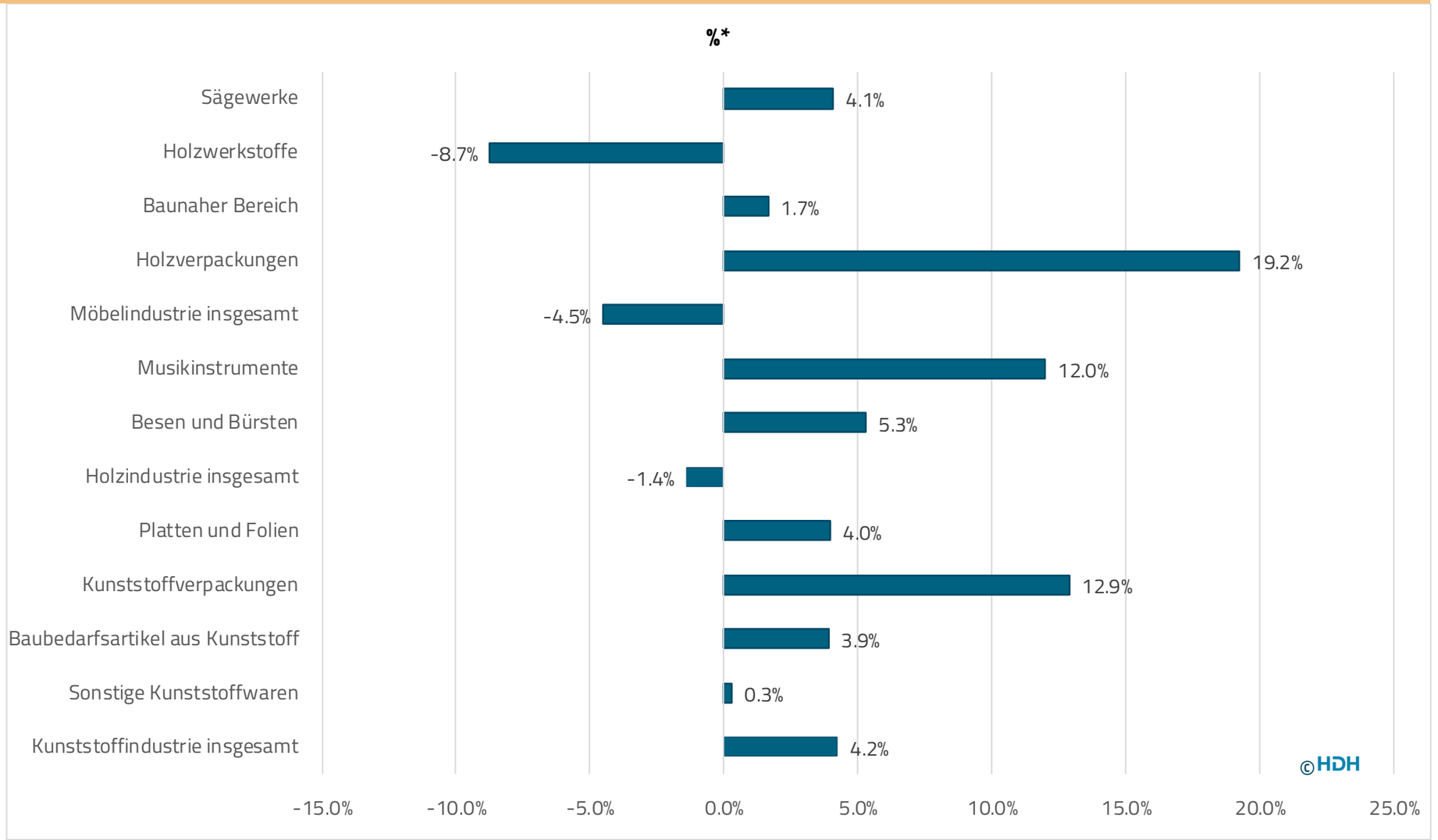
Statistisches Bundesamt

August: Holzverpackungen legen zu, Möbel geben nach

Umsatzentwicklung Holz und Kunststoff August 2026 - Veränderungsraten zum Vorjahresmonat

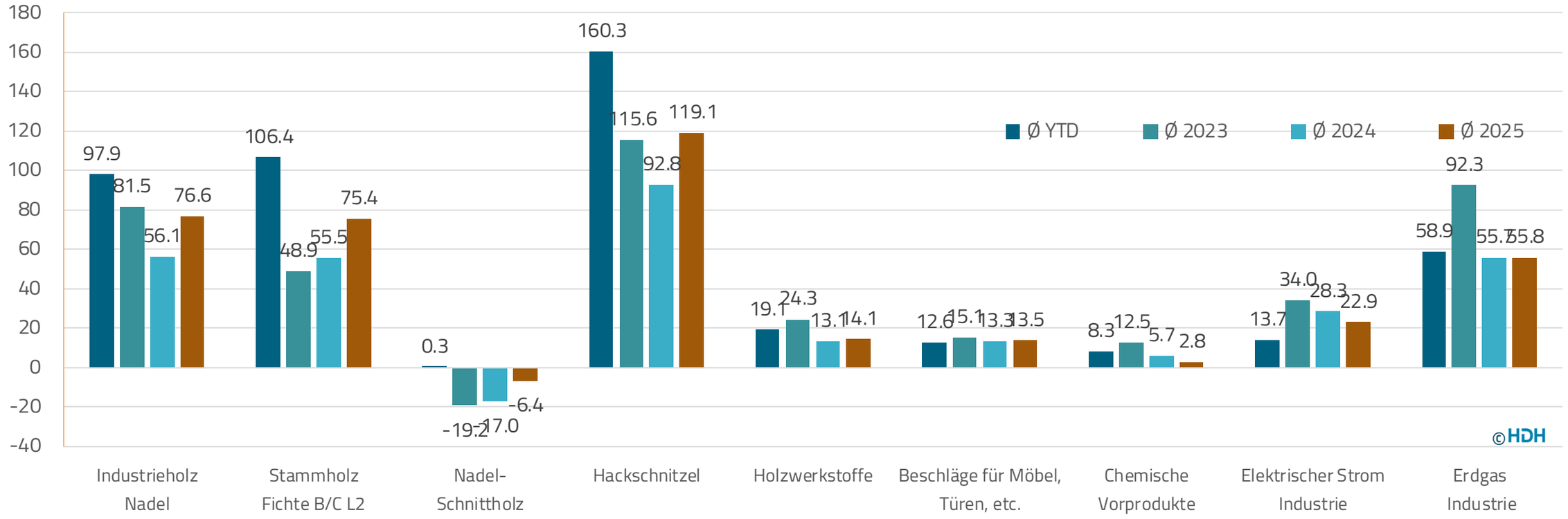
Im August sinkt der Umsatz der Holzindustrie um 1,4 %. Holzverpackungen wachsen um 19,2 %, Sägewerke um 4,1 % und der baunahe Bereich um 1,7 %. Holzwerkstoffe (–8,7 %) und Möbel (–4,5 %) verzeichnen Rückgänge.

Die Kunststoffindustrie erzielt ein Umsatzplus von 4,2 %. Verpackungen wachsen um 12,9 %, Platten und Folien um 4,0 %, Baubedarfsartikel um 3,9 %. Sonstige Kunststoffwaren liegen mit +0,3 % nahe am Vorjahr.



Kostenfaktor Rohstoff- und Energiepreise

Preisniveau ausgewählter Rohstoffe und Vorprodukte – Veränderung in % gegenüber 2021 (Erzeugerpreisindizes, 2021 = 100)



Die aktualisierte Jahresdurchschnittsreihe aus der Excel-Tabelle zeigt weiter hohe Rohstoffkosten gegenüber 2021: Nadelindustrieholz liegt rund 97,9 %, Fichtenstammholz 106,4 % und Hackschnitzel 160,3 % darüber. Nadelschnittholz liegt mit +0,3 % dagegen nahezu auf dem Ausgangsniveau. Holzwerkstoffe verteuern sich um 19,0 %, chemische Vorprodukte um 8,3 %. Industriestrom liegt 13,7 % und Erdgas 58,9 % über 2021. Die Reihen beruhen auf unterschiedlichen verfügbaren Datenständen: Forstprodukte bis Juli, übrige Reihen bis August 2026.

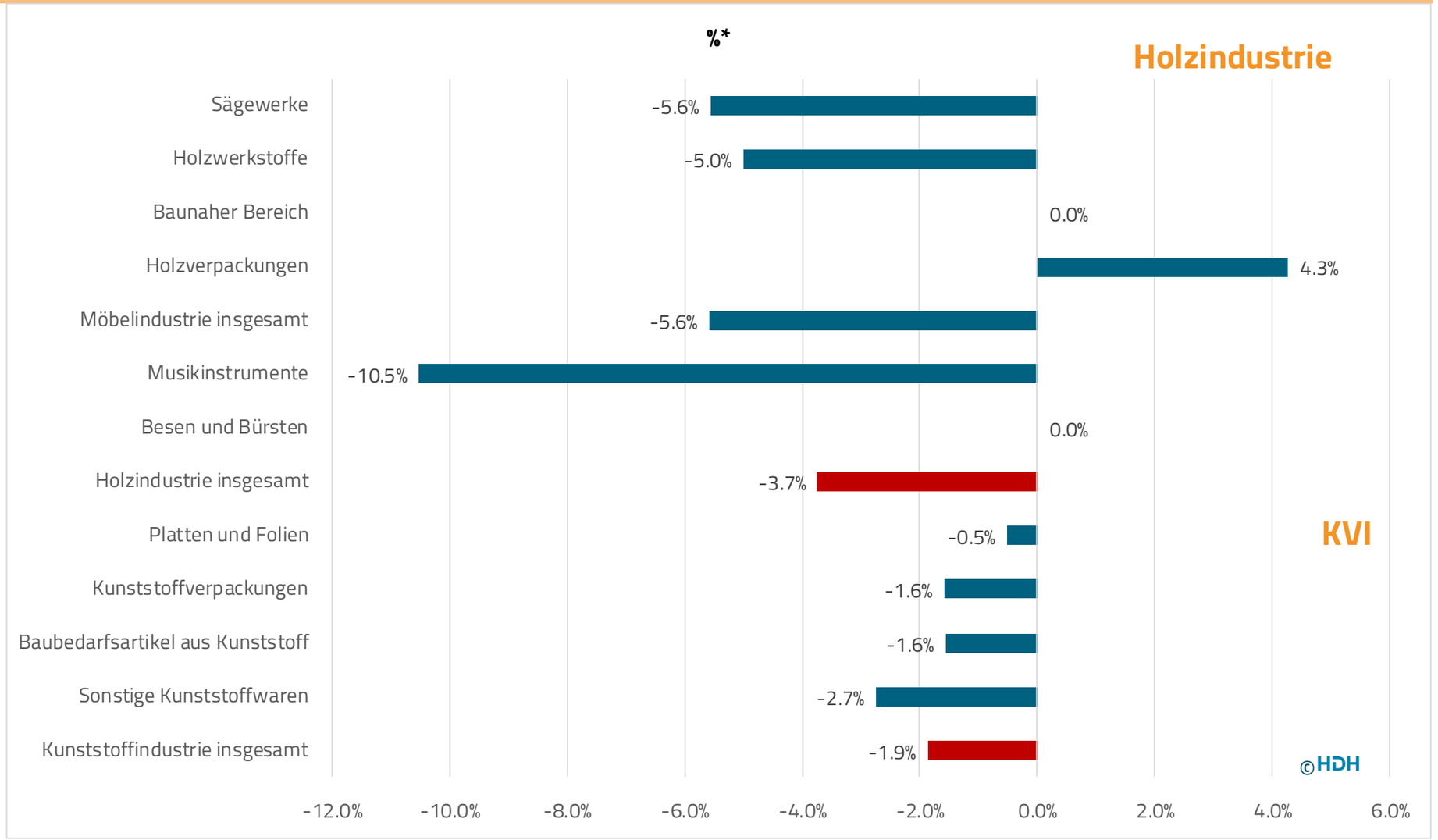
Betriebszahl sinkt in beiden Industriezweigen

Entwicklung Betriebe Holz und Kunststoff August 2026 - Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum

Im August zählt die Holzindustrie 825 Betriebe ab 50 Beschäftigten, 3,7 % weniger als im Vorjahr. Bei Sägewerken und Möbeln beträgt der Rückgang jeweils 5,6 %, bei Holzwerkstoffen 5,0 %.

Der baunahe Bereich bleibt stabil. Holzverpackungen legen um 4,3 % auf 49 Betriebe zu.

Die Kunststoffindustrie zählt 1.629 Betriebe (–1,9 %). Rückgänge zeigen alle ausgewiesenen Segmente, am stärksten sonstige Kunststoffwaren (–2,7 %).

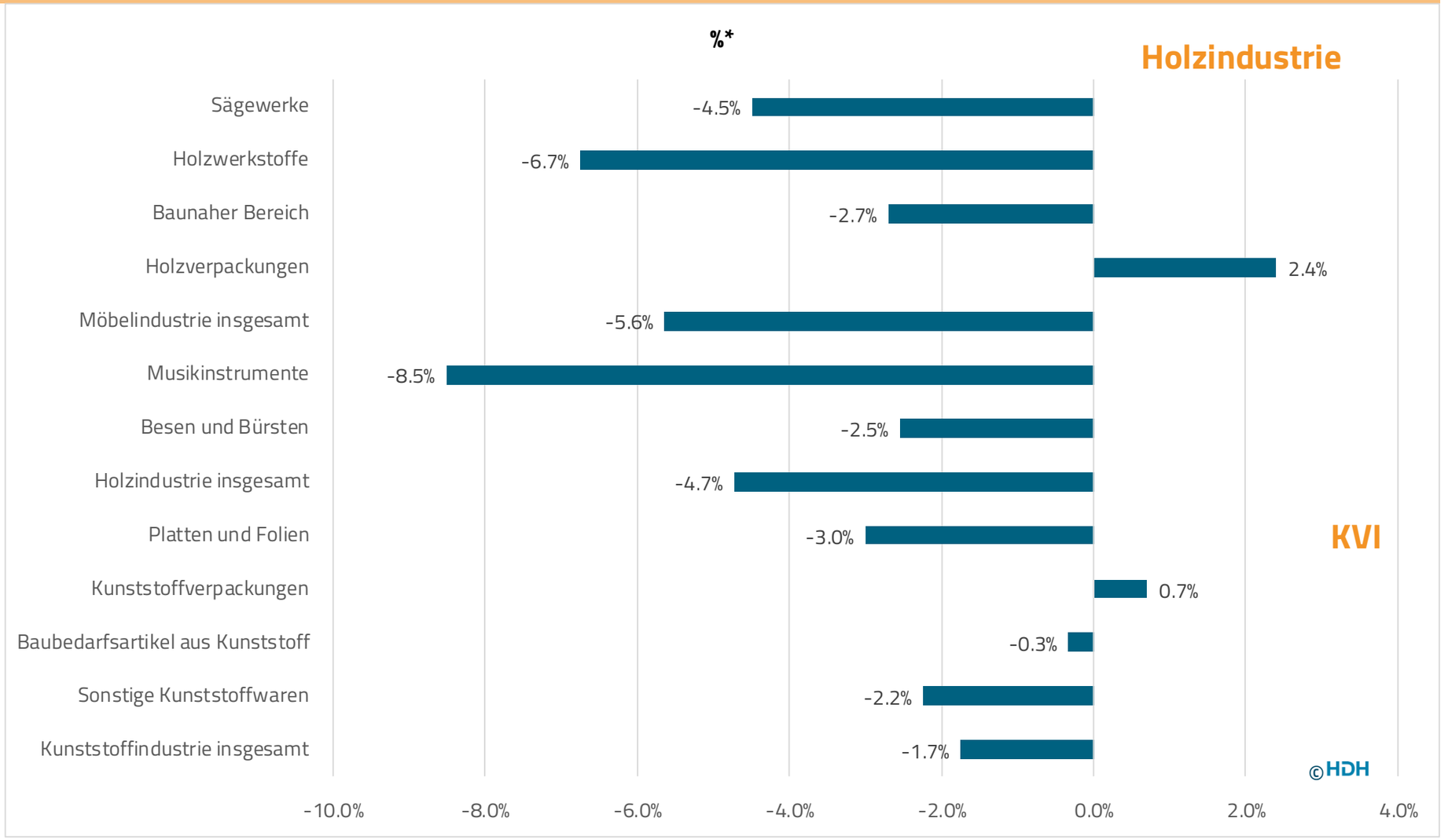


Beschäftigung: Möbel und Holzwerkstoffe mit deutlichen Rückgängen

Entwicklung Beschäftigte Holz und Kunststoff August 2026 - Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum

Im August beschäftigt die Holzindustrie 132.958 Personen, 4,7 % weniger als im Vorjahr. Holzwerkstoffe verlieren 6,7 %, Möbel 5,6 % und Sägewerke 4,5 %. Im baunahen Bereich beträgt das Minus 2,7 %. Holzverpackungen wachsen um 2,4 %.

Die Kunststoffindustrie zählt 259.174 Beschäftigte (–1,7 %). Platten und Folien verlieren 3,0 %, sonstige Kunststoffwaren 2,2 %. Verpackungen legen um 0,7 % zu, Baubedarfsartikel liegen bei –0,3 %.



Gesamtübersicht nach Fachzweigen — August 2026

Fachzweig	Umsatz Tsd. €	Δ %	Inland Tsd. €	Δ %	Ausland Tsd. €	Δ %	Betriebe	Δ %	Beschäftigte	Δ %
Sägewerke	486.322	+4,1	331.758	+9,5	154.564	−5,9	85	−5,6	13.386	−4,5
Holzwerkstoffe	331.715	−8,7	197.521	−11,2	134.194	−4,9	57	−5,0	12.159	−6,7
Baunaher Bereich	530.534	+1,7	450.772	−4,8	79.763	+63,9	186	+0,0	29.796	−2,7
Holzverpackungen	77.640	+19,2	67.799	+18,7	9.841	+23,1	49	+4,3	3.683	+2,4
Holzgewerbe insgesamt	**1.472.831**	**+0,4**	**1.080.959**	**−0,6**	**391.872**	**+3,5**	**404**	**−1,9**	**61.947**	**−3,8**
Büro- und Ladenmöbel	323.342	+1,1	249.277	+2,6	74.065	−3,3	131	−3,0	20.132	−5,4
dar. Büromöbel	126.645	−3,0	99.388	−0,8	27.257	−10,1	47	−7,8	8.455	−8,6
dar. Laden-/Objektmöbel	196.697	+4,0	149.889	+4,9	46.808	+1,1	84	+0,0	11.677	−3,0
Küchenmöbel	329.216	−12,5	183.179	−13,0	146.038	−12,0	43	−2,3	17.170	−2,8
Matratzen	29.003	+3,0	23.804	+3,3	5.199	+1,6	19	−13,6	2.219	−9,4
Sonstige Möbel	352.497	−1,8	229.108	−7,4	123.388	+10,6	179	−7,3	24.565	−7,4
dar. Polstermöbel	41.359	−0,9	25.251	−4,5	16.108	+5,2	30	−3,2	3.824	−3,9
dar. sonstige Möbel a.n.g.**	311.138	−1,9	203.857	−7,7	107.281	+11,5	149	−8,0	20.741	−8,0
Möbelindustrie insgesamt	**1.034.058**	**−4,5**	**685.368**	**−5,3**	**348.690**	**−2,9**	**372**	**−5,6**	**64.086**	**−5,6**
Musikinstrumente	23.659	+12,0	7.973	−4,4	15.686	+22,7	17	−10,5	2.216	−8,5
Besen und Bürsten	62.406	+5,3	30.843	−1,6	31.563	+13,1	32	+0,0	4.709	−2,5
Holzindustrie insgesamt	**2.592.954**	**−1,4**	**1.805.143**	**−2,5**	**787.811**	**+1,2**	**825**	**−3,7**	**132.958**	**−4,7**
Platten und Folien	1.731.507	+4,0	874.758	+3,3	856.750	+4,6	385	−0,5	72.050	−3,0
Kunststoffverpackungen	933.227	+12,9	555.618	+12,6	377.609	+13,3	248	−1,6	41.647	+0,7
Baubedarfsartikel Kunststoff	635.251	+3,9	453.940	+4,3	181.312	+2,9	252	−1,6	34.030	−0,3
Sonstige Kunststoffwaren	1.656.498	+0,3	971.752	−1,3	684.745	+2,7	744	−2,7	111.447	−2,2
Kunststoffindustrie insgesamt	**4.956.483**	**+4,2**	**2.856.068**	**+3,5**	**2.100.415**	**+5,3**	**1.629**	**−1,9**	**259.174**	**−1,7**

Betriebe ab 50 Beschäftigten. Δ zum Vorjahreszeitraum. **Sonstige Möbel a.n.g.: Wohn-, Ess-, Schlafzimmer-, Kleinmöbel, ungepolsterte Sitzmöbel, Möbelteile. Holzgewerbe insgesamt einschließlich nicht gesondert ausgewiesener Fachzweige. Betriebe und Beschäftigte: Monatswerte.

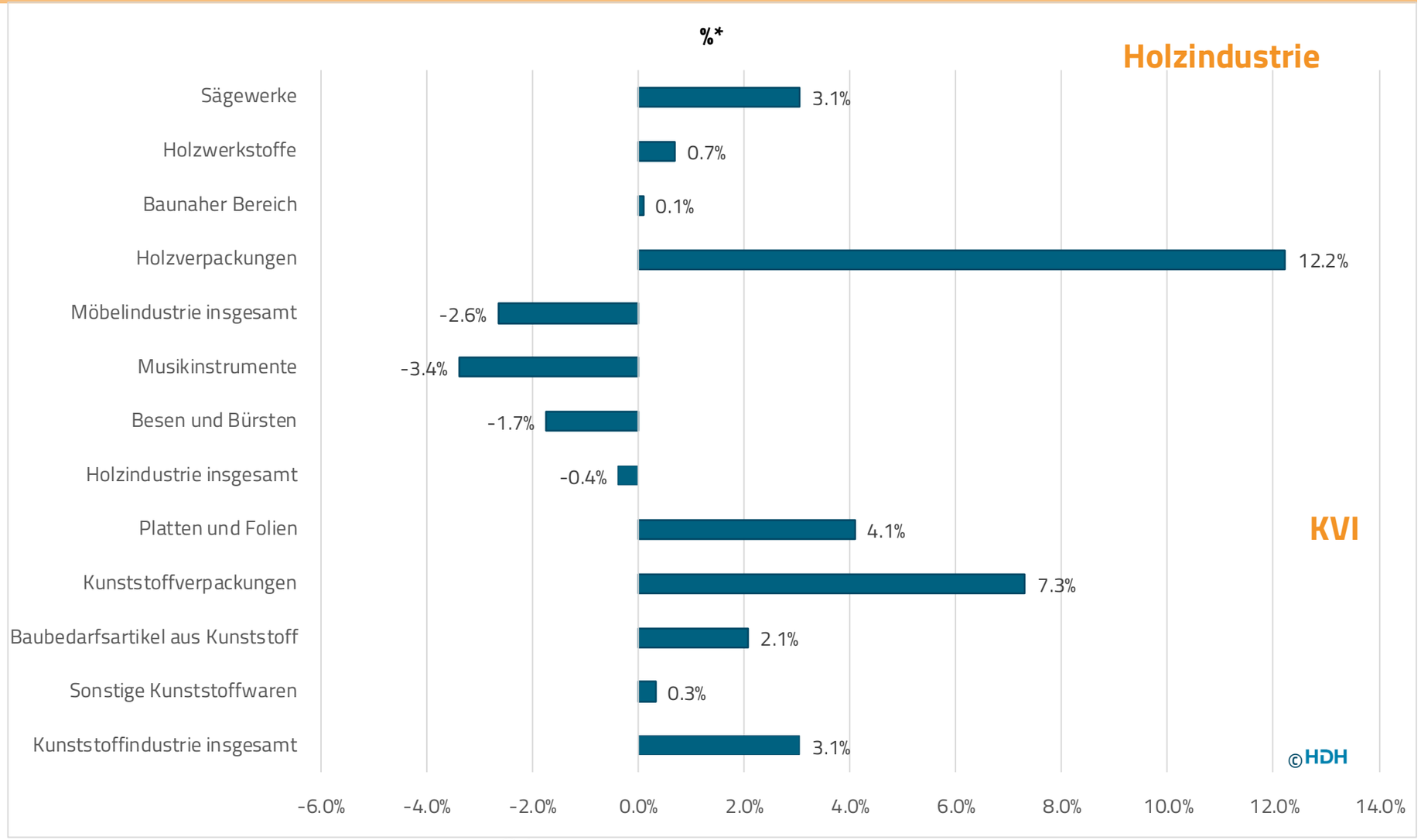
© HDH

Januar bis August: Holzindustrie leicht unter Vorjahresumsatz

Umsatzentwicklung Holz und Kunststoff Januar - August 2026 - Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum

Von Januar bis August erzielt die Holzindustrie 23,6 Mrd. Euro Umsatz, 0,4 % weniger als im Vorjahr. Holzverpackungen wachsen um 12,2 %, Sägewerke um 3,1 %. Holzwerkstoffe (+0,7 %) und der baunahe Bereich (+0,1 %) liegen leicht im Plus. Möbel verlieren 2,6 %.

Die Kunststoffindustrie erreicht 42,9 Mrd. Euro Umsatz (+3,1 %). Verpackungen wachsen um 7,3 %, Platten und Folien um 4,1 %, Baubedarfsartikel um 2,1 %. Sonstige Kunststoffwaren bleiben mit +0,3 % nahezu stabil.



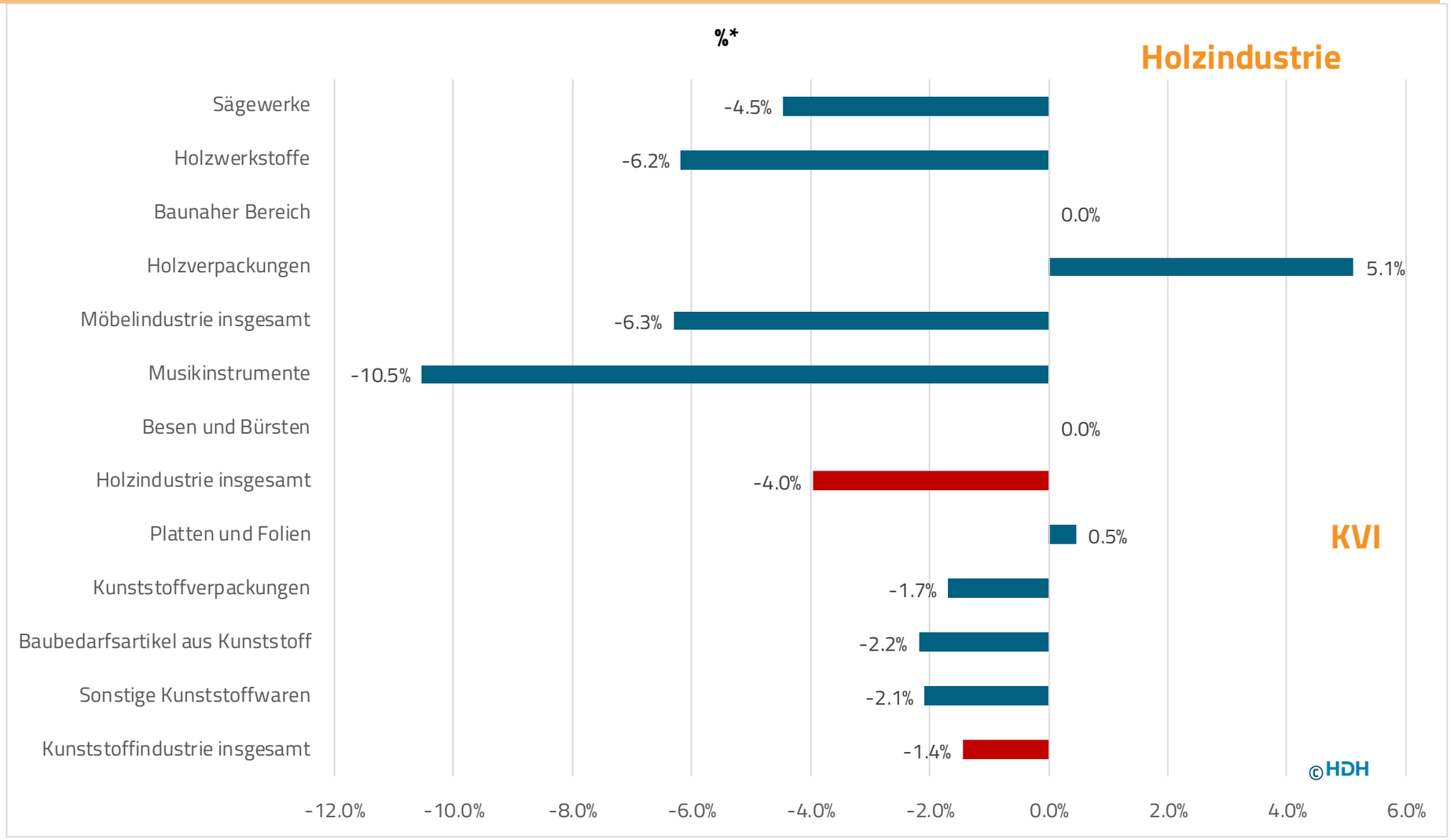
Betriebszahl: Rückgang in der Holzindustrie hält an

Entwicklung Betriebe Holz und Kunststoff Januar - August 2026 - Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum

Im Durchschnitt von Januar bis August zählt die Holzindustrie 827 Betriebe (–4,0 %). Möbel (–6,3 %) und Holzwerkstoffe (–6,2 %) verzeichnen die stärksten Rückgänge. Bei Sägewerken beträgt das Minus 4,5 %.

Der baunahe Bereich bleibt stabil. Holzverpackungen wachsen um 5,1 %.

In der Kunststoffindustrie sinkt die Betriebszahl um 1,4 %. Platten und Folien legen um 0,5 % zu. Verpackungen verlieren 1,7 %, Baubedarfsartikel 2,2 % und sonstige Kunststoffwaren 2,1 %.

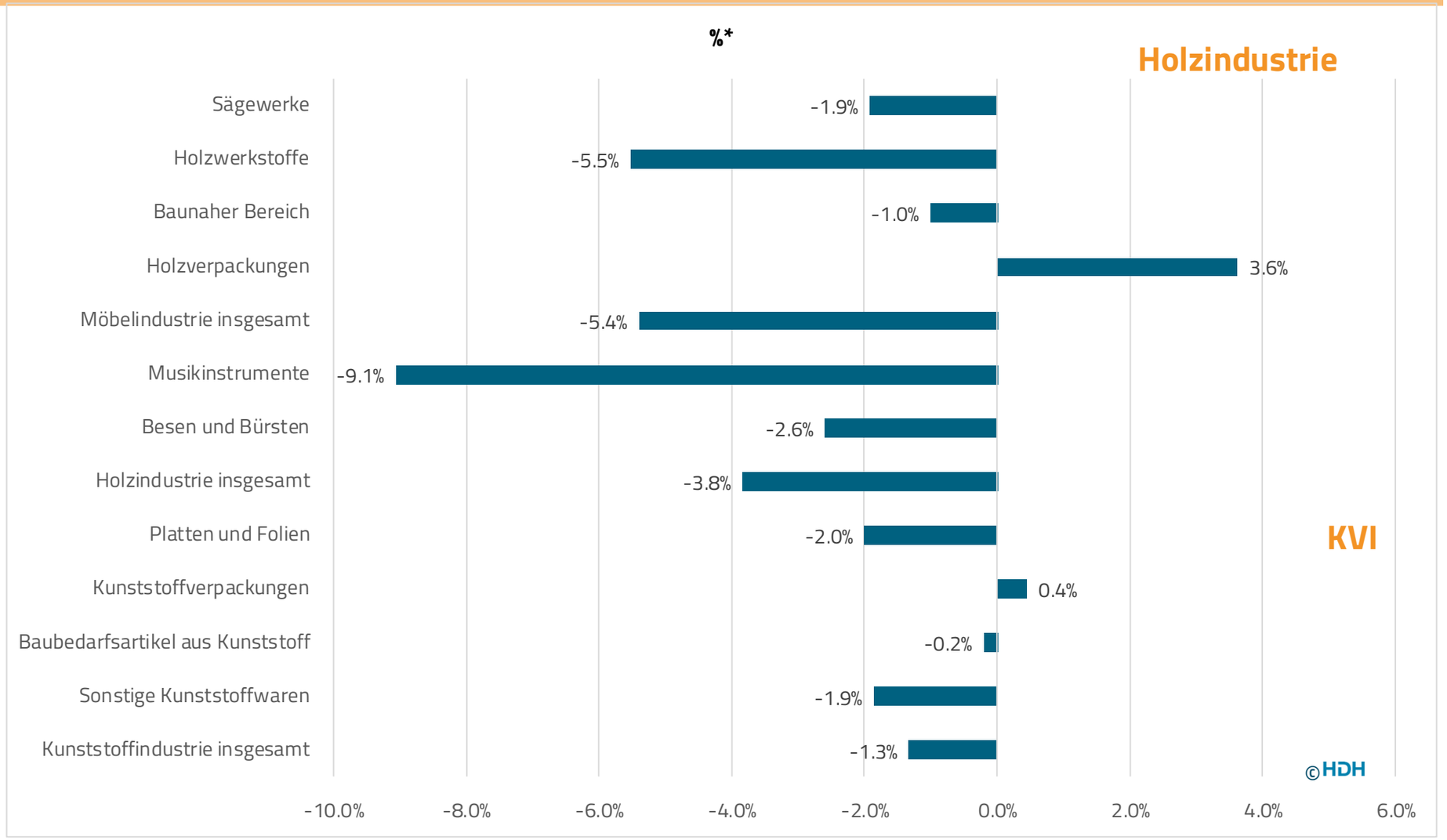


Beschäftigung: Holzindustrie verliert weiter Arbeitsplätze

Entwicklung Beschäftigte Holz und Kunststoff Januar - August 2026 - Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum

Von Januar bis August beschäftigt die Holzindustrie durchschnittlich 134.318 Personen (–3,8 %). Holzwerkstoffe verlieren 5,5 %, Möbel 5,4 %, Sägewerke 1,9 % und der baunahe Bereich 1,0 %. Holzverpackungen legen um 3,6 % zu.

In der Kunststoffindustrie sinkt die Beschäftigung um 1,3 % auf durchschnittlich 260.094 Personen. Platten und Folien verlieren 2,0 %, sonstige Kunststoffwaren 1,9 %. Verpackungen wachsen um 0,4 %, Baubedarfsartikel liegen bei –0,2 %.



Gesamtübersicht nach Fachzweigen — Januar - August 2026

Fachzweig	Umsatz Tsd. €	Δ %	Inland Tsd. €	Δ %	Ausland Tsd. €	Δ %	Betriebe	Δ %	Beschäftigte	Δ %
Sägewerke	4.293.650	+3,1	2.910.688	+10,8	1.382.959	−10,1	86	−4,5	13.518	−1,9
Holzwerkstoffe	3.306.608	+0,7	1.952.689	+0,9	1.353.919	+0,5	57	−6,2	12.369	−5,5
Baunaher Bereich	4.349.468	+0,1	3.857.362	−1,5	492.110	+14,6	186	+0,0	30.045	−1,0
Holzverpackungen	622.384	+12,2	539.824	+12,2	82.560	+12,5	49	+5,1	3.655	+3,6
Holzgewerbe insgesamt	**12.996.116**	**+1,5**	**9.550.978**	**+2,8**	**3.445.137**	**−1,9**	**404**	**−1,7**	**62.525**	**−2,1**
Büro- und Ladenmöbel	2.514.504	−2,6	1.885.250	−3,8	629.253	+0,9	131	−3,4	20.265	−5,2
dar. Büromöbel	1.162.204	−4,9	884.358	−7,1	277.845	+2,8	48	−8,7	8.775	−8,1
dar. Laden-/Objektmöbel	1.352.299	−0,6	1.000.889	−0,6	351.411	−0,5	83	−0,1	11.490	−3,0
Küchenmöbel	3.705.062	+0,5	1.981.665	−0,1	1.723.400	+1,3	43	−4,2	17.295	−2,1
Matratzen	266.171	−4,7	213.159	−6,1	53.012	+1,4	19	−13,6	2.255	−7,2
Sonstige Möbel	3.475.596	−5,7	2.381.323	−7,0	1.094.272	−2,6	181	−8,0	25.013	−7,5
dar. Polstermöbel	526.978	−9,7	341.087	−10,5	185.891	−8,2	30	−3,2	3.895	−2,6
dar. sonstige Möbel a.n.g.**	2.948.618	−4,9	2.040.235	−6,4	908.383	−1,3	151	−8,8	21.118	−8,4
Möbelindustrie insgesamt	**9.961.332**	**−2,6**	**6.461.394**	**−4,0**	**3.499.938**	**+0,0**	**374**	**−6,3**	**64.828**	**−5,4**
Musikinstrumente	195.405	−3,4	73.297	−4,8	122.107	−2,5	17	−10,5	2.258	−9,1
Besen und Bürsten	496.056	−1,7	243.511	−6,2	252.546	+2,9	32	+0,0	4.707	−2,6
Holzindustrie insgesamt	**23.648.909**	**−0,4**	**16.329.180**	**−0,2**	**7.319.728**	**−0,8**	**827**	**−4,0**	**134.318**	**−3,8**
Platten und Folien	15.200.637	+4,1	7.517.153	+4,8	7.683.485	+3,4	387	+0,5	72.629	−2,0
Kunststoffverpackungen	7.593.518	+7,3	4.377.136	+5,6	3.216.382	+9,7	248	−1,7	41.177	+0,4
Baubedarfsartikel Kunststoff	5.364.641	+2,1	3.668.137	+2,6	1.696.506	+1,0	252	−2,2	33.894	−0,2
Sonstige Kunststoffwaren	14.759.418	+0,3	8.704.065	−0,7	6.055.351	+1,9	748	−2,1	112.394	−1,9
Kunststoffindustrie insgesamt	**42.918.212**	**+3,1**	**24.266.492**	**+2,6**	**18.651.722**	**+3,7**	**1.635**	**−1,4**	**260.094**	**−1,3**

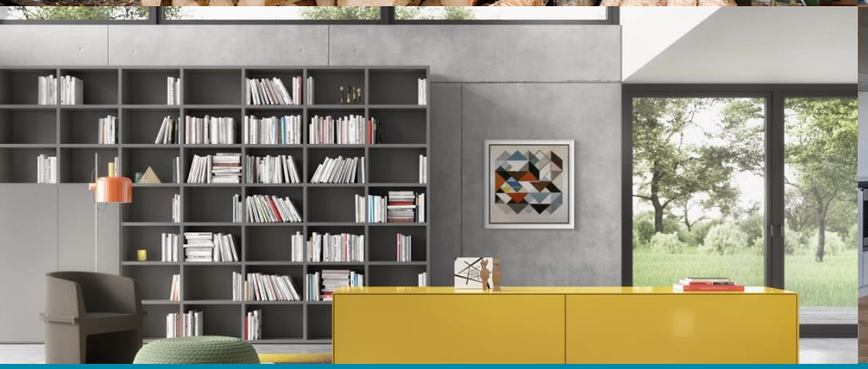
Betriebe ab 50 Beschäftigten. Δ zum Vorjahreszeitraum. **Sonstige Möbel a.n.g.: Wohn-, Ess-, Schlafzimmer-, Kleinmöbel, ungepolsterte Sitzmöbel, Möbelteile.
Holzgewerbe insgesamt einschließlich nicht gesondert ausgewiesener Fachzweige. Betriebe und Beschäftigte: Monatsdurchschnitte.

©HDH

Impressum

Wirtschaft - Kompakt





Redaktioneller Hinweis: Der monatlich vom HDH veröffentlichte Konjunkturindikator der Holzindustrie stützt sich auf die vom Münchner ifo Institut durchgeführte monatliche Befragung von Unternehmen aus allen Branchensegmenten. Der Gesamtindikator und seine Teilkomponenten werden monatlich erhoben. Um den Einfluss der monatlichen Schwankungen auf die Ergebnisse in den einzelnen Segmenten zu reduzieren, werden seit Berichtsmonat Januar 2025 Dreimonatsdurchschnitte als Maßstab herangezogen. Die einzelnen Indikatoren bewegen sich zwischen +100 (alle Meldungen positiv) und -100 (alle Meldungen negativ) Punkten.

Ausgabe Oktober 2026

Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige e.V.

Chausseestraße 99
10115 Berlin
Telefon +49 30 3988 7240
E-Mail: info@holzindustrie.de

Registergericht:
Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: VR 40485 B
USt-ID: DE 194160691

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt gem. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Denny Ohnesorge (Hauptgeschäftsführer)
Stand: Oktober 2026

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Dr. Carsten Merforth (Präsident)
Dr. Jan Bergmann (Vize-Präsident)